

# „Pandemie – und kein Ende?“

Nach fast anderthalb Jahren Corona-Pause nimmt der „Salemer Dialog“ wieder Fahrt auf: Thema vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Salem nächsten Sonntag ist passenderweise die Pandemie selbst.

VON JOACHIM STRUNK

**SALEM.** Seit eineinhalb Jahren leben wir kollektiv im Schatten des Corona-Virus. Der Alltag hat sich für uns alle radikal gewandelt. Masken und Distanzregeln sind zur Gewohnheit geworden. Inzidenz-Zahlen, Impfstoffe, Debatten über Risiken und Nebenwirkungen bestimmen weitgehend die Nachrichten. Das kulturelle Leben ist fast zum Erliegen gekommen – Chorsingen, Sportgruppen, Vereinssitzungen sind gestrichen oder stark beschränkt.

„Darüber wollen wir reden“, sagen Moderatorin Gabriele Heise, Organisatorin Annette Andresen und Salems Bürgermeister Herbert Schmidt. Und zwar beim mittlerweile 25. Salemer Dialog am kommenden Sonntag, 8. August 2021, von 17 bis 19 Uhr.

Der letzte „normale“, 23. Dialog fand am 24. November 2019 statt, es ging damals um die Problematik der kleinen Friedhöfe auf den Dörfern: „Ruhe in Frieden – aber wo?“ Niemand konnte sich vorstellen, dass durch Corona diese Frage plötzlich eine ganz andere Bedeutung gewinnen sollte.

## Diskussion unter freiem Himmel

„Salemer Dialog“ Nr. 24 sollte eigentlich am 15. März 2020 stattfinden. Titel: „Landwirtschaft ohne Zukunft?“ Aufgrund der hereinbrechenden Pandemie musste der Termin



Laden nach der langen Corona-Pause am kommenden Sonntag wieder zum „Salemer Dialog“ ein: Annette Andresen, Herbert Schmidt und Gabriele Heise (v. l.).  
FOTO: JOACHIM STRUNK

kurzfristig abgesagt und das Thema selbst auf unbestimmte Zeit in die Zukunft verschoben werden. Dort schwebt es noch.

Aber die drei Macher des Dialogs haben jetzt, wo die Inzidenzzahlen es erlauben, ein 25. diskussionswürdiges Thema gefunden – das der Corona-Pandemie mit all ihren Konsequenzen

„Wir laden ein zu einer Diskussion unter freiem Himmel auf dem Platz neben der Scheune beim Dorfgemeinschaftshaus“, sagt Salems Bürgermeister Herbert Schmidt. „Lassen Sie uns endlich wieder gemeinsam nachdenken und fragen: Wie ist es uns in dieser Pandemie ergangen? Was hat uns bewegt, belastet, geängstigt? Was hat uns aber vielleicht auch zur Besinnung gebracht? Was wün-

schen wir uns?“, fügt Gabriele Heise hinzu.

## Journalist Georg Mascolo auf dem Podium

Dafür haben sie äußerst kompetente Gäste gefunden: das Journalistenehepaar Georg Mascolo und Katja Gloger, mittlerweile mit erstem Wohnsitz in Salem, sowie Dr. Detlef Niemann, Impf- und Facharzt für Allgemeinmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe/Akupunktur im Vorstand der Ärztekammer Hamburg (wohnt auch in Dargow).

„Wir freuen uns, dass wir endlich wieder miteinander ins Gespräch kommen können, wenn auch unter den strengen Auflagen eines Hygienekonzeptes“, fügt Organisatorin Annette Andresen hinzu.

## Keine Test- oder Impfpflicht

Und das sieht so aus: Es müssen die Kontaktdaten der Besucher\*innen erhoben werden. „Sie sollen eine Stunde vor der Veranstaltung, Zettel liegen am Eingang, eigene Stifte sollten zum Ausfüllen mitgebracht werden. Wer das nicht will, kann sich auch per E-Mail mit seinen Kontaktdaten anmelden: annette.andresen@gmx.de

„Das Abstandsgebot von 1,5 Metern – mit Ausnahme von verwandten Besuchern – ist während der Veranstaltung einzuhalten. Durch die festen Sitzplätze kann die Einhaltung des Abstandsgebotes besser sichergestellt werden. Falls es regnen sollte, könne man auch in den Dorfgemeinschaftssaal ausweichen – bei geöffneten Türen und Fens-

## Prominente Gäste

**Georg Mascolo**, ehemaliger Spiegel-Chefredakteur und seit 2014 Leiter des Investigativ-Ressorts von NDR, WDR



**Georg Mascolo.**  
FOTO: THOBI

und Süddeutscher Zeitung, und die Stern-Autorin **Katja Gloger** haben jüngst das Buch „Ausbruch. Innenansichten einer Pandemie - Die Corona-Protokolle“ veröffentlicht.

tern. Die Maskenpflicht gilt bei einer solchen Veranstaltung grundsätzlich auch draußen. Allerdings kann in dem Moment darauf verzichtet werden, wenn die Besucher\*innen eine Veranstaltung passiv verfolgen und sich ruhig verhalten wie bei Theater- und Kinovorstellungen, klassischen Konzerten, Lesungen und Vorträgen.

Ein Test oder Impfausweis sei nicht notwendig, betont Schmidt, weist allerdings aus rechtlichen Gründen darauf hin: „Die Veranstalter\*innen übernehmen keine Haftung für etwaige Ansteckungen mit Covid-19 im Zusammenhang mit der Veranstaltung sowie für die Folgen. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Webseite: <https://www.salemer-dargow.de/CM/index.php/salemer-dialog123>“.